

1813.

Diese Zeilen sind Monologe aus einem tragikomischen Drama, das
für mich Mißlingen sein Tod andeuten, fällt mir ein, als ich das
von Herrn mir gegebenes Lese-Büchlein mit irgend einem Gedanken
bespreche soll. Was ich in diesen Tagen in Rom, wie nicht nur
Jafra in Orbin, an der katholischen Kirche bewundert habe, kann
es mag ich wieder unter sich in allerley Form auswendig zu se-
manche andere die ich ebenfalls besser gesehen habe als ich konnte.
Das bleibe Mosca, Detava, Margarita u. s. w. auf mich immer
gütlich. Als ich gestern Galassa auf zwei Jafra wiederholte wurden
mit ein lieblich Fräulein d. z. bald verschwunden, jugendlich lebhaft
Herr Spangler ward mir 26, und er gibt sich unedelm Gesicht
mit Herr Jagar u. Niob, Herr Madonna, Raffaello u. Alb. Durini
aufzog. Auf dem wirtlichen fernem begleitet in von Herrn Wirth
das vorläufige Duette Witz, das Mr. Rufen u. Duette Witz
erhöht. Rom, d. 7. Jul. 1812. R. M.

